

# M2-PK-Test zur Früherkennung von Darmkrebs

---

## Allgemeine Informationen zu dieser IGeL

- > Darmkrebs ist sehr häufig. Ein besonders hohes Risiko haben Menschen, die zum Beispiel rauchen, übermäßig trinken, sich wenig bewegen und sich ungesund ernähren.
- > Der M2-PK-Test ist ein Stuhltest. Er wird zur Früherkennung von Darmkrebs angeboten und ist immer eine IGeL.
- > Der M2-PK-Test weist eine bestimmte Substanz nach, die von Tumorzellen vermehrt gebildet und abgegeben wird.
- > Die ärztliche Leitlinie zum Darmkrebs rät vom M2-PK-Test deutlich ab.
- > Kosten in der Regel zwischen 30 und 45 Euro.
- > Das bezahlen die Krankenkassen (GKV) zur Vorsorge und Früherkennung von Darmkrebs: ab 50 jährlich einen Blutstuhltest, oder ab 55 zweimal im Abstand von 10 Jahren eine Darmspiegelung.

## Was sagt der IGeL-Monitor über den Nutzen?

- > Der IGeL-Monitor wollte wissen, ob der M2-PK-Test Todesfälle durch Darmkrebs verhindern kann, wenn er statt des Blutstuhltests oder zusätzlich zum Blutstuhltest verwendet wird.
- > Es wurden keine Studien gefunden und deshalb insgesamt keine Hinweise auf einen Nutzen.

## Was sagt der IGeL-Monitor über den Schaden?

- > Auch hierzu wurden keine Studien gefunden und es werden deshalb keine Hinweise auf Schäden gesehen.

## Ihre Notizen

---

---

---

---

## Was meint der IGeL-Monitor?

- > Die Bewertung lautet „unklar“.
- > Studien zeigen weder Nutzen noch Schaden.
- > Grundsätzlich sollte man bedenken: Bei der Darmspiegelung können bereits Krebsvorstufen erkannt und entfernt werden, auch Tumore werden sehr gut gefunden. So kann einen die Darmspiegelung weit besser vor dem Tod durch Darmkrebs schützen als der M2-PK-Test oder auch der Blutstuhltest.

## Woher weiß der IGeL-Monitor das?

- > Analyse der internationalen Forschungsliteratur durch das wissenschaftliche Team des IGeL-Monitors.
- > Detaillierte Informationen zur Analyse unter [www.igel-monitor.de](http://www.igel-monitor.de).

## Was ist der IGeL-Monitor?

- > Der IGeL-Monitor analysiert Nutzen und Schaden von IGeL („Selbstzahlerleistungen“), damit Versicherte sich informieren können.
- > Träger: MDS (Medizinischer Dienst des GKV-Spitzenverbandes).